

Interpellation

von Roger Bartholdi (SVP)
und Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Die Stadt Zürich führt schon seit längerer Zeit eine automatische Nummernüberwachung am Sihlquai durch. Diese Überwachung führt dazu, dass innert Sekunden ein gesuchtes Fahrzeug entdeckt und die Verfolgung aufgenommen werden kann. Bei dieser Überwachungsmethode ist die Frage der persönlichen Freiheit des Bürgers und des Datenschutzes tangiert.

Wir bitten den Stadtrat daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat auch der Ansicht, dass die automatische Nummernüberwachung ein nützliches Hilfsmittel für die Stadtpolizei darstellt, insbesondere bei Autodiebstahl?
2. Für welche Zwecke wurde bisher diese Überwachung benutzt? Welche weiteren Zwecke wären sinnvoll oder technisch machbar? (u.a. fehlender Versicherungsschutz und offene MFZ-Steuerrechnungen)
3. Ist eine Ausbreitung dieser Überwachungsmethode vorgesehen? Falls ja, in welchem Ausmass?
4. Werden bei den erfassten Daten die Nummernschilder nur mit dem Ripolsystem verglichen oder werden diese Daten auch für andere Zwecke verwendet (Bitte um vollständige Aufzählung)?
5. Werden die erfassten Daten unmittelbar nach dem Vergleich gelöscht? Falls nicht, weshalb werden diese Daten aufbewahrt?
6. Wer hat Zugriff auf diese Daten? Kann ein Missbrauch bzw. eine Zweckentfremdung ausgeschlossen werden? Werden irgendwelche statistische Auswertungen mit diesen Daten gemacht?
7. Wie wird sichergestellt, dass bei einer allfälligen Ausbreitung der Nummernüberwachung das Zielobjekt (gesuchtes Fahrzeug) von einer Polizeipatrouille wirklich gestoppt werden kann? Wie ist diesbezüglich die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und anderen Polizeieinheiten?

